

# Kurzfassung

- I. Saul gab schließlich zu: *In Ordnung, ich habe einen Fehler gemacht.* Aber er übernahm noch immer keine eigene Verantwortung.

*Denn Ungehorsam ist [wie] die Sünde der Wahrsagerei, und Widerspenstigkeit ist [wie] Abgötterei und Götzendienst. Weil du nun das Wort des Herrn verworfen hast, so hat er dich verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst! Da sprach Saul zu Samuel: Ich habe gesündigt, dass ich den Befehl des Herrn und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und gehorchte seiner Stimme.*

1. SAMUEL 15,23-24

- A. Wenn du ein Saul sein möchtest, dann drück dich vor der Verantwortung.
- B. Saul hatte eine Opfermentalität. Diese Einstellung führt zu Zerstörung.
- C. Wenn du ein David sein möchtest – jemand nach Gottes Herzen –, dann beginne Verantwortung für deine Fehler zu übernehmen und hör auf, alle anderen zu beschuldigen.
- D. Sei nicht länger voller Menschenfurcht!
- E. Saul war der König, das von Gott eingesetzte Oberhaupt und er hatte die Autorität.
- F. Doch statt das Richtige zu tun, fürchtete er das Volk und gehorchte seiner Stimme (1 Sam 15,24).

- II. Saul fuhr fort:

*Nun aber vergib mir doch meine Sünde und kehre mit mir um, damit ich den Herrn anbede! Samuel sprach zu Saul: Ich will nicht mit dir umkehren; denn du hast das Wort des Herrn verworfen, und der Herr hat dich verworfen, dass du nicht mehr König über Israel sein sollst! Und Samuel wandte sich ab und wollte gehen; da ergriff er ihn beim Zipfel seines Obergewandes, so dass dieser abriss. Da sprach Samuel zu ihm: Der Herr hat heute das Königreich Israel von dir abgerissen und es deinem Nächsten gegeben, der besser ist als du! Auch lügt der Ruhm Israels nicht, es reut ihn auch nicht; denn er ist kein Mensch, dass er etwas bereuen müsste! Er aber sprach: Ich habe gesündigt; nun aber ehre mich doch vor den Ältesten meines Volkes und vor Israel und kehre mit mir um, damit ich den Herrn, deinen Gott, anbede.*

1. SAMUEL 15,26-30

- A. Samuel teilte Saul mit, dass der Herr ihn verworfen hatte und dass er schließlich das Königreich verlieren würde.
  - i. Seine Kinder und Familienmitglieder waren nicht länger königlich.
  - ii. Saul hatte alles verloren.
- B. Und doch wollte er, dass Samuel mit ihm gemeinsam dem Herrn ein Opfer darbrachte, damit das Volk bei ihm bleiben würde.

- C. Es bekümmerte ihn weniger, die Bestätigung des Herrn zu verlieren, als das, was die Leute von ihm dachten.
- D. Dies war eine von Sauls großen Schwächen und ist ein eindeutiges Kriterium für Stolz und Unsicherheit. Menschenfurcht ist eine Falle (Spr 29,25).

*Und Samuel sah Saul nicht mehr bis zum Tag seines Todes; denn Samuel trug Leid um Saul; den Herrn aber reute es, dass er Saul zum König über Israel gemacht hatte.*

1. SAMUEL 15,35

- E. Sauls Charakter beeinträchtigte nicht nur ihn selbst, sondern auch Samuel.
- III. Gott bereute, dass er Saul zum König gemacht hatte und ihn dann verwerfen musste.
- A. Aber sobald es geschehen war – sobald Saul seine Entscheidung getroffen hatte –, ging Gott weiter.

*Und der Herr sprach zu Samuel: Bis wann trägst du noch Leid um Saul, da ich ihn doch verworfen habe, dass er nicht mehr König sein soll über Israel? Fülle dein Horn mit Öl und geh hin, ich will dich zu Isai, dem Bethlehemiter, senden; denn unter seinen Söhnen habe ich mir einen König ausersehen!*

1. SAMUEL 16,1

- B. Gott ist es wichtiger, seinen Plan zu erfüllen, als darüber zu trauern, was hätte sein können oder sein sollen.
  - C. Es kann auch heutzutage ein großes Problem sein, wenn Leute „das Wirken Gottes“ sehen und einfach an diesem Ort drei Hütten bauen und dort verweilen wollen (Mt 17,4). Dabei ist es Zeit weiterzugehen.
  - D. In der Wüste gab es eine Wolke, die über der Stiftshütte stand.
    - i. Wenn sich die Wolke bewegte, musste sich auch das Volk Israel in Bewegung setzen (2 Mose 40,36-38).
    - ii. Sie mussten weitergehen und Gott folgen, weil er einen Ort für sie hatte, an den er sie führen wollte.
  - E. Genauso hat Gott eine Absicht für dein Leben.
    - i. Unterwegs wirst du Einzelnen begegnen, die versagen und von ihm abfallen.
    - ii. Du musst weitergehen und dein Leben in Christus weiterführen – lass dich davon nicht aufhalten!
- IV. Samuel fing an in diese Falle zu tappen, bis Gott zu ihm sprach:
- A. „Wie lange willst du noch trauern? Ich habe Saul verworfen. Nun verwirf du ihn auch!“
  - B. Das klingt im Licht des Neuen Testaments betrachtet hart. Wir wissen, dass Gott uns niemals völlig verwerfen wird – aber er kann mit Plan B weitermachen.
    - i. Gott kann sagen: *In Ordnung, ich gebrauche dich in dem Maße, in dem du brauchbar bist, das heißt mir erlaubst, dich zu gebrauchen, aber ich werde mein Königreich nicht darunter leiden lassen, deshalb werde ich einen anderen aufrichten, der diese Aufgabe erfüllt* und er geht weiter.

- C. Wenn Gott weitergeht, nimmt er seine Salbung und gibt sie einem anderen oder einer anderen Gemeinde.
- D. Sitz nicht einfach da. Wenn sich die Wolke der Herrlichkeit erhoben hat, dann geh weiter und tu, was Gott dir aufgetragen hat!

V. Gott sagte zu Samuel:

*Fülle dein Horn mit Öl und geh.*

1. SAMUEL 16,1

- A. Im Alten Testament stand das Öl für den Heiligen Geist. Wenn Könige und Priester mit Öl gesalbt wurden, kam der Heilige Geist auf sie und befähigte sie, von Gott gebraucht zu werden.
  - B. Der Herr forderte Samuel auf, nicht länger um Saul zu trauern.
  - C. Es gab Zeiten in meinem Leben, in denen ich einfach am Boden zerstört war. Aber der Herr sprach zu mir: *Steh auf, fülle dein Horn mit Öl und geh. Geh weiter mit der Vision und dem Auftrag, den ich dir gegeben habe!*
  - D. Bei anderen Gelegenheiten war etwas so Wunderbares geschehen, dass ich einfach nur an diesem Punkt stehen bleiben wollte.
  - E. Es sind nicht immer negative Dinge, die uns aufhalten; manchmal kann es eine ganz wunderbare Erfahrung sein, sodass du Angst hast zu gehen.
  - F. Wie auch immer, wenn die Wolke Gottes sich zu bewegen beginnt, fülle dein Horn mit Öl und geh!
- VI. Ich hatte ein befreundetes Ehepaar, die in einer presbyterianischen Gemeinde mit ihrem Dienst begannen.
- A. Als es Zeit war, nicht länger Teil der presbyterianischen Gemeinde zu sein und stattdessen selbst eine neue Gemeinde zu leiten, war das herausfordernd für sie.
  - B. Die Frau kämpfte noch damit, die alte Gemeinde und die Menschen zu verlassen, zu denen sie solch eine Liebe entwickelt hatten.
  - C. Als sie mit Freunden darüber beteten, gab der Herr der Frau ein Wort. Er sagte: *Manchmal musst du Hände loslassen, die du festhältst, damit es mehr Hände um meinen Tisch im Himmel gibt.*
  - D. Wenn Gott dich weiterführt, musst du dein Horn mit Öl füllen und gehen!

# Jüngerschaftsfragen

1. Richtig oder falsch: Saul übernahm schließlich Verantwortung und gab seine Fehler zu.
2. Was kann man tun, wenn man wie Saul sein möchte?
  - A. Verantwortung übernehmen
  - B. Buße tun
  - C. Sich vor Verantwortung drücken
  - D. Alle oben genannten
  - E. Keine der oben genannten
3. Was kann man tun, wenn man wie David sein möchte?
  - A. Verantwortung übernehmen
  - B. Buße tun
  - C. Aufhören, andere zu beschuldigen
  - D. A und C
  - E. B und C
4. Diskussionsfrage: Was hielt Saul davon ab, Gott zu gehorchen?

---

---

---

5. Was tat Saul nach 1. Samuel 15,26, sodass der Herr ihn verwarf und er nicht mehr König über Israel sein sollte?

---

---

---

6. Wofür war das Abreißen des Zipfels von Samuels Obergewand ein Sinnbild?
  - A. Sauls Sünde war sehr ernst in Gottes Augen.
  - B. Gott hatte von Saul das Königreich Israel entrissen.
  - C. Gott übergab das Königreich Israel einem fremden König.
  - D. Alle oben genannten
  - E. Keine der oben genannten

7. Welche von Sauls Charakterschwächen waren die Ursache, dass er seine Position als König von Israel verlor?

---

---

---

8. Was tat Gott, nachdem Saul seine Entscheidung getroffen hatte?

---

---

---

9. Warum sprach Gott zu Samuel, dass er sein Horn mit Öl füllen sollte?

- A. Damit er einen neuen König für Israel salben konnte.
- B. Weil Samuel eine neue Salbung benötigte.
- C. Damit er Sauls Wunden der Ablehnung heilen konnte.
- D. Alle oben genannten
- E. Keine der oben genannten

10. Gott ist es wichtiger, seinen \_\_\_\_\_ zu erfüllen, als darüber zu trauern, was hätte sein können oder sein sollen.

11. Diskussionsfrage: Kannst du dir vorstellen, dass das Scheitern von einem Menschen, den du liebst oder respektierst, die Ursache dafür sein kann, dass du Gottes Plan für dein Leben nicht länger verfolgst?

---

---

---

12. In welche Falle begann Saul zu tappen?

---

---

---

13. Richtig oder falsch: Im Licht des Neuen Testaments betrachtet, wird Gott uns niemals völlig verwerfen.

14. Was könnte Gott tun, wenn du dich weigerst ihm zu gehorchen?

---

---

---

15. Gott wird dich in dem Maße gebrauchen, in dem du \_\_\_\_\_ bist.

16. Diskussionsfrage: Inwiefern erlaubt es Gott nicht, dass sein Königreich leidet, während er dir gleichzeitig erlaubt, ihm ungehorsam zu sei?

---

---

---

17. Wofür stand das Öl im Alten Testament?

---

---

---

18. In Zeiten, in denen Andrew \_\_\_\_\_ war, sprach Gott zu ihm:  
„Steh auf, fülle dein Horn mit Öl und geh!“

19. Richtig oder falsch: Gott sagt dir, dass du aufstehen und gehen sollst, wenn etwas Negatives passiert ist, das dich zurückhalten könnte.

20. Warum sollte dich Gott auffordern müssen zu gehen, nachdem etwas Wundervolles geschehen ist?

---

---

---

21. Diskussionsfrage: Ist dir jemals etwas in deinem Leben begegnet, das du nicht loslassen wolltest, so wie bei der Frau in der Geschichte? Inwiefern symbolisiert das Loslassen der Hand eines anderen, dass man weitergehen soll?

---

---

---

# Schriftstellen

## 1. SAMUEL 15,23-30

Denn Ungehorsam ist [wie] die Sünde der Wahrsagerei, und Widerspenstigkeit ist [wie] Abgötterei und Götzendienst. Weil du nun das Wort des Herrn verworfen hast, so hat er dich verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst! Da sprach Saul zu Samuel: Ich habe gesündigt, dass ich den Befehl des Herrn und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und gehorchte seiner Stimme. Nun aber vergib mir doch meine Sünde und kehre mit mir um, damit ich den Herrn anbeite! Samuel sprach zu Saul: Ich will nicht mit dir umkehren; denn du hast das Wort des Herrn verworfen, und der Herr hat dich verworfen, dass du nicht mehr König über Israel sein sollst! Und Samuel wandte sich ab und wollte gehen; da ergriff er ihn beim Zipfel seines Obergewandes, so dass dieser abriss. Da sprach Samuel zu ihm: Der Herr hat heute das Königreich Israel von dir abgerissen und es deinem Nächsten gegeben, der besser ist als du! Auch lügt der Ruhm Israels nicht, es reut ihn auch nicht; denn er ist kein Mensch, dass er etwas bereuen müsste! Er aber sprach: Ich habe gesündigt; nun aber ehre mich doch vor den Ältesten meines Volkes und vor Israel und kehre mit mir um, damit ich den Herrn, deinen Gott, anbeite.

## SPRÜCHE 29,25

Menschenfurcht ist ein Fallstrick; wer aber auf den Herrn vertraut, der ist geborgen.

## 1. SAMUEL 15,35

Und Samuel sah Saul nicht mehr bis zum Tag seines Todes; denn Samuel trug Leid um Saul; den Herrn aber reute es, dass er Saul zum König über Israel gemacht hatte.

## 1. SAMUEL 16,1

Und der Herr sprach zu Samuel: Bis wann trägst du noch Leid um Saul, da ich ihn doch verworfen habe, dass er nicht mehr König sein soll über Israel? Fülle dein Horn mit Öl und geh hin, ich will dich zu Isai, dem Bethlehemiter, senden; denn unter seinen Söhnen habe ich mir einen König ausersuchen!

## MATTHÄUS 17,4

Da begann Petrus und sprach zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind! Wenn du willst, so lass uns hier drei Hütten bauen, dir eine und Mose eine und Elia eine.

2. MOSE 40,36-38

So oft sich aber die Wolke von der Wohnung erhob, brachen die Kinder Israels auf, während aller ihrer Wanderungen. Wenn sich aber die Wolke nicht erhob, so brachen sie nicht auf bis zu dem Tag, da sie sich erhob. Denn die Wolke des Herrn war bei Tag auf der Wohnung, und bei Nacht war Feuer darin vor den Augen des ganzen Hauses Israel, während aller ihrer Wanderungen.